



# HESSISCHER LANDTAG

26. 07. 2021

## Große Anfrage

**Jan Schalauske (DIE LINKE) und Fraktion**

### Studentischer Wohnraum

Die Versorgung von Studierenden mit bezahlbarem Wohnraum ist in Hessen seit vielen Jahren mangelhaft. An vielen hessischen Hochschulstandorten und insbesondere in der Rhein-Main-Region sind die Mieten am freien Wohnungsmarkt zuletzt stark gestiegen. Gleichzeitig fällt der Anteil der Studierenden, der über einen vergleichsweise günstigen Wohnheimplatz verfügt, in Hessen mit zuletzt knapp 7,4 % weiterhin deutlich geringer aus als der Bundesdurchschnitt von knapp 9,5 %. Diese angespannte Situation hat sich laut Presseberichten auch durch die Coronakrise und die damit verbundenen Effekte (digitale Lehre, Abnahme ausländischer Studierender etc.) bisher nicht grundlegend verbessert. So wird in einem Artikel mit dem Titel „Studierende in Wohnungsnot“ ein Sprecher des Studierendenwerks Darmstadt mit den Worten zitiert: „Die Misere ist die gleiche. Von einer Entspannung kann keine Rede sein.“ (Wiesbadener Kurier, 25. Mai 2021)

Angesichts dieser Situation haben Vertreterinnen und Vertreter der Studierenden, der Studierendenwerke und vieler Hochschulen zuletzt mehrfach einen massiven Ausbau der Zahl der Wohnheimplätze und eine Erhöhung der bundeseinheitlichen, mit aktuell 325 € viel zu niedrig angesetzten Wohnpauschale für BAföG-Beziehende eingefordert. Auch die Fraktion DIE LINKE im Hessischen Landtag wirbt seit vielen Jahren für ein weitreichendes Förderprogramm zur Vergrößerung der öffentlich geförderten Wohnraumbestände für Studierende, mit dem in Hessen über einen Zeitraum von fünf Jahren jährlich 2.000 Wohnungen für studentische Haushalte entstehen könnten.

#### Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie hat sich die Zahl der Wohnheimplätze für Studierende und der Anteil der in Wohnheimplätzen untergebrachten Studierenden in Hessen seit dem Wintersemester 2018/2019 bis heute entwickelt? Um Aufschlüsselung nach Semester/Jahr, Hochschulstandort, Art der Unterbringung (Einzelapartment, Wohngemeinschaft) und Wohnheimträger (Studierendenwerke, privat betriebene Wohnheime) wird gebeten.
2. Wie hat sich die durchschnittliche Wartezeit für Wohnheimplätze bei den Studierendenwerken seit dem Wintersemester 2018/2019 entwickelt? Um Aufschlüsselung nach Semester/Jahr und Hochschulstandort wird gebeten.
3. Wie hat sich die Zahl der Studierenden auf den Wartelisten der Studierendenwerke seit dem Wintersemester 2018/2019 entwickelt? Um Aufschlüsselung nach Semester/Jahr und Hochschulstandort wird gebeten.
4. Gibt es Wohnheimplätze, die für international Studierende vorgesehen sind?
5. Gibt es spezielle Hilfsmaßnahmen, um international Studierenden das Finden eines Wohnraums zu erleichtern?
6. Wie viele barrierefreie Wohnheimplätze stehen aktuell bei den Studierendenwerken zur Verfügung und wie viele sind mit Studierenden belegt, die barrierefreie Wohnungen benötigen? Um Aufschlüsselung nach Hochschulstandort wird gebeten.
7. Wie hat sich die Nachfrage nach barrierefreien Wohnheimplätzen in den letzten zehn Jahren entwickelt?
8. Wie viele Wohnheimplätze fehlen aktuell zum deklarierten Ziel der Landesregierung einer Versorgungsquote von 10 % an öffentlich geförderten Studierendenwohnplätzen?

9. Wie haben sich die monatlichen Warmmieten in den Wohnungen der Studierendenwerke seit dem Wintersemester 2018/2019 entwickelt? Um Aufschlüsselung nach Hochschulstandort, Semester/Jahr und Art der Unterbringung (Einzelapartment/Wohngemeinschaft) wird gebeten.
10. Hält die Landesregierung die bundeseinheitliche Wohnpauschale für BAföG-Beziehende von aktuell 325 € für ausreichend, damit sich Studierende an den hessischen Hochschulstandorten – insbesondere in Frankfurt und der Rhein-Main-Region – mit angemessenem Wohnraum versorgen können?
11. Lässt sich in Zahlen darstellen, wie sich die Pandemie bisher auf die Nachfrage nach Wohnheimplätzen in Hessen ausgewirkt hat?
12. Ist eine erkennbare Mietsteigerung in Hochschulstädten seit Beginn der Pandemie zu erkennen?
13. Welche Auswirkungen erwartet die Landesregierung diesbezüglich für die Zukunft?
14. Sind der Landesregierung Fälle bekannt, in denen Studierende ihren Wohnraumplatz pandemiebedingt nicht mehr finanzieren konnten?  
Gab es in diesem Zusammenhang Kündigungen des Mietverhältnisses von Seiten der Studierendenwerke oder andere Vermieterinnen und Vermieter?
15. Wie haben sich die jährlichen Wohngeldausgaben für Studierende/Auszubildende in Hessen seit dem Wintersemester 2018/2019 entwickelt? Bitte auch die Nebenkosten aufschlüsseln.
16. Wie hoch waren die jährlichen Ausgaben für studentischen Wohnraum im Rahmen der sozialen Wohnraumförderung des Landes in den letzten fünf Jahren? Um Aufschlüsselung nach Jahr und Zuschuss/Darlehen wird gebeten.
17. Welche Projekte zur Schaffung studentischen Wohnraums befinden sich aktuell in Planung und Bau bzw. wurden seit 2018 umgesetzt? Um Aufschlüsselung nach Bauherr/Vertragspartner, Standort, Wohnplätze insgesamt/barrierefrei, Investitionssumme bzw. Förderbetrag (Zuschuss/Darlehen) und Stand der Umsetzung wird gebeten.
18. In welchem Umfang und zu welchen Konditionen (Mietpreis/m<sup>2</sup>) mieten die Studierendenwerke Wohnungen bei privaten Vermietern an, um diese subventioniert zur Verfügung zu stellen? Um Aufschlüsselung nach Hochschulstandort und Eigentümer wird gebeten.
19. Wo und in welchem Umfang ist geplant, öffentliche Flächen zu veräußern oder private Flächen zu kaufen, um darauf Studierendenwohnheime zu errichten? Um detaillierte Darstellung der konkreten Projektvorhaben wird gebeten.
20. Welche Studierendenwohneinheiten werden bis 2023 nicht mehr als solche genutzt werden können und aus welchen Gründen? Um Aufschlüsselung nach einzelnen Standorten und Projekten wird gebeten.

Wiesbaden, 26. Juli 2021

Die Fraktionsvorsitzende:  
**Janine Wissler**

**Jan Schalauske**